

Das aha ist neu. Es wurde bisher einmal durchgeführt und erfreut sich bereits der Beliebtheit. Das aha stellt fest: Die Bereitschaft der Bevölkerung, sich auf einen bestimmten Stand des Wissens zu einigen, scheint zu schwinden. Es herrscht eine ganz neue Unübersichtlichkeit darin, wie die Welt befragt und erklärt wird. Gleichzeitig ist ein Bedürfnis weit verbreitet, unsere komplexe Welt zu verstehen. Dem will aha in Zukunft Rechnung tragen. Es will sich zu einem alljährlich wiederkehrenden Festival aufbauen, zu einer populären Plattform entwickeln für den Austausch von Wissenschaftlerinnen und Bürgern. Das aha macht die an Hochschulen und Universitäten betriebene Forschung einem breiten Nicht-Fachpublikum zugänglich. Es bietet Fachwissen für alle an. Weil gemeinsames, gesichertes Wissen eine Grundlage jeder Gesellschaft und Kultur ist, findet das aha in einem Kulturzentrum statt: Dem Südpol. Das ganze Setting soll sowohl von Wissenschaft geprägt sein wie auch von Kultur. Die Jury begrüsst den frischen Auftritt wie auch das Gesamtkonzept des aussichtsreichen Festivals. Das Programm wirkt ansprechend und macht neugierig. Die Fragestellungen sind spannend und ermöglichen einen niederschwelligen Zugang zu komplexen Themen. Das aha regt an zum Denken und erreicht die Menschen. Es spielt zudem auf unterhaltsame Weise dem Phänomen der grassierenden falschen und alternativen Fakten entgegen. Wir gratulieren zum anregenden Geist des Festivals und freuen uns auf die kommenden Ausgaben von aha. Diese unterstützen wir mit 30'000 Franken. Für eine folgenreiche Umsetzung der weiter angedachten Pläne, auch was die spielerische Präsentation von Wissen angeht, wünschen wir Erfolg und Freude.

Produktionsbeitrag: 30'000 Franken

Jury: Edith Bühler-Hunkeler, Thomas Gisler, Jens Nielsen (Bericht), Susanne Rösli, Stefan Sägesser

Kulturförderung Kultur.lu.ch